

Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

3	Editorial «Tue Gutes und sprich darüber»
4	Der Vereinsvorstand
5	Verein Etoile – soziale Teilhabe im Alter
5	Von Freiwilligen begleitet – engagiert, kompetent und mit Herz
9	<i>Kultur bewegt</i> – Sternstunden im Alltag
11	Spenden
12	Jahresrechnung 2018
15	Bericht der Revisionsstelle

Editorial

«Tue Gutes und sprich darüber»

Der Verein Etoile und seine über 40 Freiwilligen haben für ihre anspruchsvolle und gesellschaftlich wertvolle Arbeit, die sie 2018 wiederum geleistet haben, viele positive Rückmeldungen, Dank und Anerkennung erhalten.

Schwerkranke Menschen an der Schwelle von Leben und Tod und deren Angehörige, die von unserem Freiwilligenteam Palliative Care begleitet werden oder die von Spitex zugewiesenen Kundinnen und Kunden unseres Besuchsdienstes – einsame Menschen in sozial und medizinisch anspruchsvollen Betreuungssituationen – sie alle sind unseren Freiwilligen beherzte Verpflichtung und Bereicherung zugleich.

Auf Freude und Begeisterung stösst unser Angebot Kultur bewegt, das mit dem monatlichen Besuch eines Kulturveranstaltes mit anschliessendem geselligem Zusammensein Abwechslung und Sternstunden in den Alltag älterer Menschen bringt.

Das auf Anfrage von Spitex Ostermundigen initiierte Pilotprojekt mit unserem Besuchsdienst hat sich bestens bewährt. Die Zusammenarbeit gestaltet sich für beide Seiten sehr erfreulich und wird definitiv weitergeführt. Damit erweitert der Verein Etoile seinen Besuchsdienst auf eine weitere Nachbargemeinde. Die ambulante Gesundheitsversorgung einer wachsenden Zahl alter und oft multimorbider Personen stellt eine enorme gesellschaftliche und politische Herausforderung dar. Ohne die Mitwirkung von Freiwilligen kann diese Aufgabe heute und erst recht in der Zukunft nicht mehr bewältigt werden. Da diese Betreuungsleistung von der Politik finanziell nicht abgegolten wird, ist der Verein Etoile trotz ehrenamtlicher Tätigkeit seiner Freiwilligen und der Vorstandsmitglieder auf

Spenden und inskünftig vermehrt auf institutionelle Beiträge und Sponsoringträge angewiesen, wenn er seine Aufgabe langfristig erfüllen und sichern will.

Unser besonderer Dank und unsere Anerkennung gebührt unseren Angestellten und allen unseren Freiwilligen, die mit ihrem unermüdlichen und beherzten Engagement zahlreichen Menschen Freude bereiten, Leiden lindern und den Verein Etoile zum Strahlen bringen. Wir danken auch unseren treuen Mitgliedern und Sympathisanten, die mit ihrem finanziellen und persönlichen Engagement dazu beitragen, dass der Verein Etoile wiederum vielen Menschen ein leuchtender Stern sein kann.

Sie alle laden wir herzlich ein, in ihrem Familien- und Freundeskreis über das Wirken des Vereins Etoile zu berichten, damit über Gutes vermehrt gesprochen wird.

Verein Etoile
Für den Vorstand

Peter Huber
Präsident

Impressum

Jahresbericht 2018 des Vereins Etoile
Herausgeber: Verein Etoile
Salvisbergstrasse 6
Postfach 670
3000 Bern 31
Telefon 031 388 50 05, info@verein-etoile.ch
www.verein-etoile.ch

Layout und Druck: Jordi AG, Belp
Druckauflage: 1600 Exemplare

Der Vereinsvorstand



Peter Huber
Fürsprecher, Präsident



Max Werner Rickenbacher
Vizepräsident



Dr. med. Andreas Gerber



Fabienne Käser



Jean-Pierre Mayor

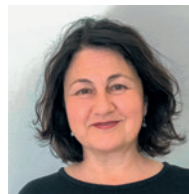
Die Ressortverantwortlichen



Brigitte Rentsch
Administrative Leitung der Freiwilligendienste
und Koordinatorin Besuchsdienst



Madeleine Lehmann-Buri
Koordinatorin Freiwilligenteam Palliative Care



Bea König
Leiterin *Kultur bewegt*

Verein Etoile – soziale Teilhabe im Alter

Der Verein Etoile setzt sich mit seinen Freiwilligen dafür ein, dass Menschen ungeachtet bescheidener finanzieller Verhältnisse bei Krankheit oder körperlicher Einschränkung in Ergänzung des Spitex-Auftrags der ambulanten Gesundheitsversorgung durch zusätz-

liche Begleit- und Betreuungsangebote zu Hause eine soziale Teilhabe behalten. Er bietet älteren Menschen überdies auch kulturelle Erlebnisse und Geselligkeit ausser Haus.

Von Freiwilligen begleitet – engagiert, kompetent und mit Herz

Jeden Tag setzen wir uns vom Verein Etoile dafür ein, Lebensfreude und Hoffnung in den Alltag vieler Menschen zu bringen – meist betagte Mitmenschen aus unserer Region, die kulturelle Anregung schätzen, einsam sind oder an der Grenze zwischen Leben und Tod stehen. Mit unermüdlichem und engagiertem Einsatz leisten unsere über 40 Freiwilligen aus Bern und Umgebung diese wertvolle Arbeit.

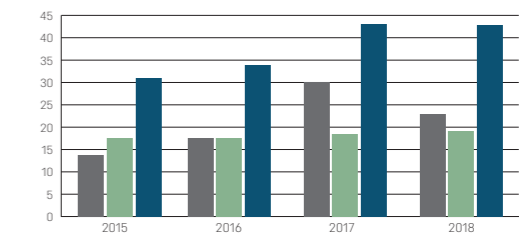
Die Angebote der Freiwilligenteams Besuchsdienst und Palliative Care richten sich an Menschen jeden Alters. Zuweisungen erfolgen in der Regel durch die Betriebe der SPITEX Bern und neu auch Ostermundigen.

Unsere beiden Freiwilligenteams haben im Berichtsjahr mit grossem und unermüdlichem Einsatz wiederum Ausserordentliches geleistet. Damit die beiden Teams ihre Aufgabe bei zu erwartendem wachsenden Bedarf auch in Zukunft werden erfüllen können, wird der Rekrutierung neuer Freiwilliger grosses Gewicht beigemessen.

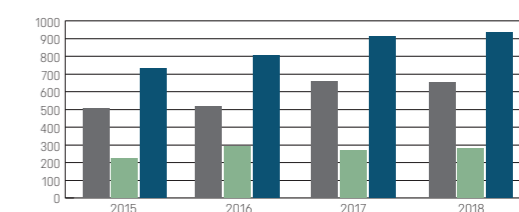
Sachkundig, kompetent und engagiert haben die beiden Ressortverantwortlichen Brigitte Rentsch, Freiwilligenteam Besuchsdienst, und Madeleine Lehmann-Buri, Freiwilligenteam Palliative Care, ihre Bereiche wiederum umsichtig geleitet und sich für ihre Teammitglieder, deren Aus- und Weiterbildung sowie für die Rekrutierung neuer Freiwilliger eingesetzt. Der Verein Etoile orientiert sich bei der Freiwilligenarbeit an den Standards von Benevol und arbeitet bei der Anwerbung von Freiwilligen mit Benevol zusammen.

Ausbildung, Erfahrungsaustausch und Aussprachen sind wichtige Stützen der anspruchsvollen Freiwilligenarbeit. Die Freiwilligen des Besuchsdienstes treffen sich alle drei Monate zu einem Austausch. Das Freiwilligenteam Palli-

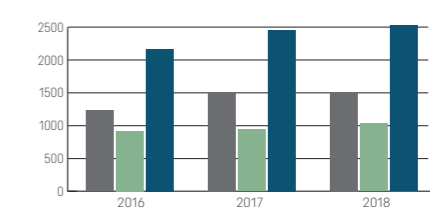
Anzahl Freiwillige



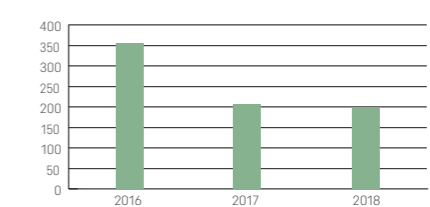
Anzahl Einsätze



Anzahl Einsatzstunden



Anzahl Einsatzstunden in der Nacht



■ Besuchergruppe ■ Palliative Care ■ Total

ative Care, das in seiner Arbeit oftmals tief Bewegendes erlebt, führt monatliche Aussprachen, bei denen die Ergebnisse geteilt und verarbeitet werden.

Als Dank und Anerkennung für ihre Leistungen werden unsere Freiwilligen mindestens zweimal im Jahr zu einem kleinen, von allen geschätzten Anlass eingeladen.

Unsere Freiwilligen haben 2018 wiederum Ausserordentliches geleistet:

Insgesamt haben unsere 42 Freiwilligen im Berichtsjahr 933 Einsätze geleistet (+2,2%). Die Zahl der geleisteten Stunden betrug 2517 (+2,7%). Davon leistete das Team Palliative Care 198 Stunden nachts.

Unser Besuchsdienst – Zeit und Herzlichkeit schenken

Auch im Berichtsjahr 2018 haben die Freiwilligen des Besuchsdienstes mit viel Freude und Motivation ihre Kunden besucht. Diese werden von der Spitex Bern, Kehrsatz und Ostermundigen zugewiesen und befinden sich oft in sozial und medizinisch anspruchsvollen Betreuungssituationen.

Unsere 23 Freiwilligen haben im vergangenen Jahr 1497 Stunden in 649 Einsätzen geleistet. Wiederum ein grossartiges Geschenk an Zeit und Herzlichkeit für unsere Kunden! Im Besuchsdienst waren im Berichtsjahr 18 Frauen und 5 Männer tätig. Die Altersverteilung liegt zwischen 22 Jahren und über dem Pensionsalter. Wir sind erfreut, dass sich immer mehr junge Leute in der Freiwilligenarbeit engagieren und den Weg zu uns finden.

2018 startete ein Pilotversuch für eine Zusammenarbeit des Besuchsdienstes mit Spitex Ostermundigen. Der Versuch hat sich zu bester Zufriedenheit entwickelt, sodass mittlerweile 6 unserer Freiwilligen Kunden der Spitex Ostermundigen besuchen und die Zusammenarbeit weitergeführt und gefestigt wird.

Auf die Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen wird grosser Wert gelegt. 2018 haben unsere Freiwilligen wiederum spezifische Weiterbildungskurse besucht, so die SRK Kurse «Menschen begleiten» und den Kurs «Demenz», einen weiterführenden Kurs der Alzheimervereinigung zum Thema «Demenz» sowie einen internen Kurs «Notfälle im Alter» unseres Vorstandsmitglieds Dr. med. Andreas Gerber.

Der qualifizierte, engagierte und herzliche Einsatz unserer Freiwilligen, der vielen Menschen Freude und Licht in den Alltag bringt, verdient höchste Anerkennung.

«Der Besuchsdienst – eine schöne Abwechslung im Alltag!»

Frau Walthard, Kundin Spitex Ostermundigen.



Frau Jakob, Freiwillige Etoile, mit Frau Walthard.

Zitate aus dem Besuchsalldag unserer Freiwilligen

«Es motiviert mich immer wieder aufs Neue, meine Kundin besuchen zu gehen, weil sie mich mit einem strahlenden Lächeln empfängt und ich ihr den Nachmittag mit meiner Gesellschaft und einem Spaziergang an der frischen Luft versüssen kann.»

Ursula Jau

«Mit meiner Kundin spaziere ich singend durch die Strassen von Bern.»

Florence Ryser

«Mein gehbehinderter Kunde und ich unternehmen jeweils interessante Ausflüge zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Schon das zusammen Überlegen, wohin wir diesmal gehen könnten, bereitet uns Freude. Diese Ausflüge bringen Farbe in den Alltag meines Kunden.»

Emma Kaufmann

«Meine Kundin und mein Therapiehund sind ganz vernarrt ineinander. Therapiehund «Kimi» verteidigt sogar ihre Tasche, denn darin befinden sich immer die feinsten «Delikatessguddeli.»

Vreni Bischofberger

Aktion SBB «Reisen ermöglichen» – ein Highlight für die Kunden des Vereins Etoile

Im August 2018 wurden wir von der Abteilung Verkehrsmanagement des SBB Personenverkehrs in Bern über die Aktion «Reisen ermöglichen» informiert und angefragt, ob der Verein Etoile daran interessiert wäre, seinen Kunden eine Reise ihrer Wahl per Zug oder Schiff zu ermöglichen, die von einem Mitarbeitenden der SBB begleitet wird. Fünf interessierte Etoile-Kunden konnten schliesslich zusammen mit ihrer oder ihrem Freiwilligen, dem Ehepartner oder einem Elternteil auf eine solche Wunschreise gehen. Ein SBB Mitarbeiter begleitete die Teilnehmenden während der gesamten Reise von der Wohnungstüre und wieder zurück!

Die Fahrten führten nach Vevey, Montreux, Rapperswil am Zürichsee, an den Thunersee und nach Domodossola. Sämtliche Kosten für die Reisen und die Verpflegung wurden grosszügig von den SBB übernommen. Die Teilnehmenden waren von ihrer Reise begeistert und konnten ihre Ausflüge bei schönstem Herbstwetter richtig geniessen:

«Mein Kunde und seine Ehefrau waren voller Begeisterung über den gelungenen Ausflug. Der SBB-Begleiter war sehr aufmerksam und höflich.»

Emma Kaufmann

«Meine Kundin hätte nicht geglaubt, dass sie nochmal nach Domodossola reisen könnte. Obwohl sie stark sehbehindert ist, fühlte sie sich gut aufgehoben und konnte die Reise unbeschwert geniessen.»

Chiara Prete



Geniessen den Ausflug: Herr und Frau Perrenoud mit SBB-Begleiter Beat Jost in Montreux.

Wir sind sehr dankbar, dass wir unseren Kunden ein so tolles Angebot machen durften.

Ein herzliches Dankeschön allen Begleiterinnen und Begleitern der SBB für ihr Engagement und insbesondere Frau Buchmüller und ihren Arbeitskollegen für die Organisation der einzelnen Reisen. Ihre Initiative hat grosse Freude bereitet!

Brigitte Rentsch

Administrative Leitung der Freiwilligendienste und Koordinatorin Besuchsdienst

Unser Freiwilligenteam Palliative Care – Leid lindern und entlasten

Auch im Berichtsjahr 2018 haben die 19 Freiwilligen des Teams Palliative Care mit grossem Engagement dazu beigetragen, dass schwerkranke Menschen länger zu Hause bleiben oder sogar zu Hause sterben konnten. Die Freiwilligen schenkten während 284 Einsätzen 1020 Stunden Zeit, davon 198 Stunden in der Nacht. Dies taten sie in enger Zusammenarbeit mit dem mobilen Palliative Care Team der SEOP von SPITEX Bern. Dass sich die beiden Teams bestens kennen und schätzen, ermöglicht sehr komplexe und oft kurzfristige Einsätze.

Es geht bei diesen Einsätzen vor allem um die Entlastung der Angehörigen. Es geht um das Hiersein, manchmal ums gemeinsame Schweigen, und manchmal entstehen intensive Gespräche mit den Menschen am Ende des Lebens oder mit den Angehörigen. Es geht auch darum auszuhalten, dass Menschen manchmal Schmerzen leiden und Angst haben. Da ist es gut zu wissen, dass die Freiwilligen jederzeit bei der SEOP anrufen können und Hilfe bekommen, sei es mit einem Rat am Telefon oder mit einem Einsatz der diensthabenden Pflegefachperson.

Da waren die zwei Freiwilligen, die über ein Jahr lang jede Woche eine Frau besuchten, die immer mehr gelähmt wurde und zuletzt auch nicht mehr sprechen konnte – da war es eine Kunst, sich zu verständigen. Da war die Freiwillige, welche am Bett eines Mannes das Fenster öffnete und mit ihm zusammen dem Regen lauschte und plötzlich begann er zu erzählen von der Zeit, als er jeweils nach einem solchen Regen in den Wald ging, um Pilze zu suchen. Der Mann, der sagte, er müsse nicht entlastet werden, er könne seine Frau schon selber betreuen, aber er selbst würde sich Gespräche wünschen, möchte erzählen dürfen, wie es ihm geht bei der Pflege seiner dementen, schwerkranken Frau.

Manchmal wird plötzlich deutlich, warum jemand einfach nicht loslassen und gehen kann, warum das Sterben viel länger dauert als alle gedacht hatten, manchmal geht es unerwartet schnell.

Es kommt immer wieder vor, dass wir Einsätze planen und organisieren, dass die Freiwilligen Zeit für einen Einsatz reservieren, der dann ganz kurzfristig abgesagt wird. Manchmal erfolgt die Annullation sogar erst, wenn die Freiwilligen bereits unterwegs sind, sei dies weil doch ein Spitalaufenthalt notwendig wurde, sei es, dass jemand plötzlich doch keinen Freiwilligenbesuch wollte oder dass jemand zwischenzeitlich gestor-

ben war. Da das Einsatzgebiet der Spitalexternen Onkologie und palliativ Pflege (SEOP) weit über das Gebiet der Stadt Bern hinausreicht, bedeutet das für unsere Freiwilligen öfters lange Anfahrtswege. Es kann durchaus sein, dass sie über eine Stunde unterwegs sind, um ihren Einsatz anzutreten.

Als Koordinatorin dieser Gruppe durfte ich in diesem Jahr in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, welche einen Aufbaukurs für Freiwillige in der Palliative Care erarbeitet hat. Es handelt sich um einen Jahreskurs, in dem es um die religiöse und spirituelle Dimension dieser Arbeit geht, wichtige Themen an der Schwelle von Leben und Tod. Der Verein Etoile beteiligt sich finanziell und personell an der Trägerschaft des neuen Kurses und ermöglicht es seinen Freiwilligen so, in der anspruchsvollen freiwilligen Präsenz ihren eigenen Stil zu finden.

Unsere Gruppe trifft sich einmal im Monat zum Erzählen, Austauschen und zu kurzen Weiterbildungen. Das ist sehr wichtig für die eigene Balance. Bei diesen Treffen wird auch viel gelacht. Die Begleitungen werden immer als bereichernd und sogar beglückend erlebt.

Leider gab es einige Austritte aus der Gruppe aus familiären, gesundheitlichen und beruflichen Gründen. Wir würden uns über neue Freiwillige sehr freuen. Insbesondere suchen wir auch Männer, die gerne mitmachen würden.

Madeleine Lehmann-Buri

Koordinatorin Freiwilligenteam Palliative Care

Kultur bewegt – Sternstunden im Alltag

Kultur bewegt und hält in Schwung

Unter dem Motto «Kultur bewegt» ermöglicht der Verein Etoile älteren Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben. Kultur bewegt berücksichtigt auch den sozialen Aspekt: Zu jeder Veranstaltung gehört ein geselliges Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Kultur-Höhepunkte 2018

Zum Auftakt stand im Januar der Film «Glückspilze» auf dem Programm, eine eindrückliche Dokumentation über Strassenkinder aus Russland, welche im Zirkus Upsala ein neues Zuhause und damit einen neuen Lebensinhalt fanden.

Im Februar setzten sich die an Kultur interessierten Etoile-Mitglieder mit der international für Furore sorgenden Ausstellung «Bestandesaufnahme Gurlitt» auseinander. Der Besuch im Rahmen einer Spezialführung sorgte für angeregte Diskussionen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Geschehnissen rund um den 2. Weltkrieg.

Im März stand Alte Musik im Zentrum: Das Orchester «Les Passions de l'âme» präsentierte gemeinsam mit dem Kinderchor von Jeki Bern das Programm «Bach en famille».

Der Jahreszeit entsprechend folgte im April im frühlinghaften Elfenau-Park das Konzert «Chansons und Lyrik» mit gleichermaßen beschwingten und nachdenklich stimmenden Kompositionen von Weill, Holländer, Brel und Aznavour.

Auch der Mai war musikalisch geprägt. Im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung spielte das Salonorchester Belle Epoque zum Tanz auf, und in einer weiteren Veranstaltung Ende Monat liessen sich die kulturbewegten Etoile-Mitglieder in der französischen Kirche von Saint Saëns «Karneval der Tiere» verzaubern.

Im Juni lockte das schöne Sommerwetter ins Freie: Im Innenhof des Generationenhauses Bern genossen wir das Open-Air-Konzert «Die vier Elemente» in welchem musikalisch vom Meer, der Jagd oder von Vögeln erzählt wurde. Ein stimmiges Zvieri unter freiem Himmel rundete diese Veranstaltung ab.

Unter dem Titel «Sommerbarock» brachte der Berner Generationenchor am 1. Juli in der Orangerie Elfenau

ein Werk des Berner Komponisten Johann Ulrich Sultzbeger zur Aufführung.

Im September luden «Heimatklänge» mit der Stadtmusik Bern und der Stadtbernischen Jodlerversammlung dazu ein, den Spätsommer in der Orangerie Elfenau noch einmal ausgiebig zu geniessen.

Im Oktober öffnete das Tanzensemble von Konzert Theater Bern seine Türen und ermöglichte anlässlich einer öffentlichen Probe erste Einblicke in die Produktion «Vier Jahreszeiten». Die Gäste von Etoile kamen in den Genuss von Logenplätzen.

Nochmals eine gänzlich andere Kultursparte stand dann im November auf dem Etoile-Programm: Anlässlich einer Führung im Historischen Museum Bern bewunderten die Teilnehmenden die Boliden, welche zwischen 1934 und 1954 im Rahmen des «Grand Prix Suisse» durch den Berner Bremgartenwald brausten. Mit dem Weihnachtskonzert «Der Stern von Bethlehem» in der Friedenskirche Bern, dargeboten vom Singkreis der Friedenskirche und dem Berner Motettenchor, fand ein genussvolles, eindrückliches und anregendes Etoile-Kulturjahr seinen Abschluss.

Wechsel in der Leitung

Ende September übergab mir die bisherige Leiterin von Kultur bewegt, Yvonne Stoller, den Stab für die Weiterführung des Kultur-Ressorts. Yvonne Stoller war wesentlich am Aufbau und Erfolg von Kultur bewegt beteiligt. Im Vorfeld des Etoile Kulturveranstaltens der öffentlichen Tanzprobe bei Konzert Theater Bern bedankten sich der Vorstand und die anwesenden Veranstaltungsbesucher bei Yvonne herzlich und mit warmem Applaus für ihr wertvolles Engagement.

Mit einem herzlichen Willkommen des Vereinsvorstandes habe ich voller Freude und Motivation die Nachfolge von Yvonne Stoller übernommen. Als freischaffende Kulturmanagerin bin ich nebst der Kulturvermittlung im Verein Etoile in weiteren Kunst- und Kulturinstitutionen tätig und in der hiesigen Kulturszene bestens vernetzt.

Die Teilnehmenden prägen den Anlass

Was wäre ein Kulturangebot ohne begeisterte Besucherinnen und Besucher? Sie sind es, die all die unterschiedlichen Kulturveranstaltungen zu dem machen, was sie sein sollten: Ein bereicherndes Lebenselixier, eine Plattform für gemütliches Zusammensein und soziale Verbindung, ein von gegenseitigem Respekt geprägtes und mit ansteckender Fröhlichkeit gespicktes Miteinander. Am treffendsten beschreiben es die Teilnehmenden selbst:

«Ich hatte ein bisschen Bammel vor den bevorstehenden Feiertagen. Nun aber – nach diesem wunderschönen Etoile-Weihnachtskonzert – werde ich mich an die herrlichen Klänge erinnern und sicher fröhliche Weihnachtstage geniessen.»

«Dank dem Verein Etoile habe ich gestern einen angenehmen Nachmittag verbracht. Ja, es hat funktioniert. Stühle wurden mir nachgetragen, so dass ich während den interessanten Ausführungen der Referentin immer sitzen konnte. Ich freue mich schon heute auf die nächste Etoile-Veranstaltung!»

Das gemeinsame Erleben von Kultur, von Freude und Anteilnahme, das unentgeltliche Anbieten von Fahr-

diensten, die regelmässig stattfindenden Telefonate zwischen Kulturvermittlerin und Teilnehmenden, das Zuhören, sich gegenseitig Anregen und Ermuntern, das gemeinsame Lachen und das Teilen von Alltagsorgen – all das gehört zum Angebot Kultur bewegt. Herzlichen Dank allen, die dieses Kulturengagement unterstützen!

Bea König
Leiterin Kultur bewegt



Geselliges Zusammensein bei Kaffee und Kuchen vor dem Konzertbesuch.

Spenden

	2018 CHF	2017 CHF
Institutionen		
Spitex Ostermundigen	2500	
Zuwendungen von Institutionen		7200
Legate		
	0	15 468
Privatpersonen, auch im Gedenken an Verstorbene		
Zuwendungen von Privatpersonen	9726	6515

Der Verein Etoile konnte 2018 auf eine grosse Zahl von Privatpersonen zählen, die sich mit ihrer finanziellen Unterstützung solidarisch zeigen, sowie im Zeichen der Zusammenarbeit mit Spitex Ostermundigen auf eine Spende dieser Institution. Mit ihrem wertvollen Beitrag ermöglichen sie uns, Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, zu helfen. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Zuwendungen und die gelebte Solidarität ganz herzlich!

Im Berichtsjahr hat sich der Verein Etoile erstmals um den Sozialpreis der Stadt Bern beworben. Wir bedauern, dass unser einzigartiges Angebot nicht ausgezeichnet worden ist.

Wir werden 2019 zusätzliche Anstrengungen unternehmen, um das strukturelle Defizit von rund 30 000 Franken pro Jahr beheben oder zumindest erheblich reduzieren zu können. Auf grosszügige Spenden und zusätzliche institutionelle Zuwendungen werden wir dringend angewiesen sein.

Spendenkonto

**Raiffeisenbank Bern, 3011 Bern
IBAN CH24 8148 8000 0033 3554 9
zu Gunsten des Vereins Etoile
Salvisbergstrasse 6, 3000 Bern 31**



Besuch der Ausstellung Grand Prix Suisse.

Jahresrechnung 2018

Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Das Geschäftsjahr 2018 schliesst mit einem Verlust von CHF 22 749.-. Ertragsseitig ist ein weiterer Rückgang von Mitgliederbeiträgen um CHF 9 787.- zu verzeichnen. Der gesamte Spendenertrag liegt um rund CHF 17 000.- tiefer als im Vorjahr, doch konnten wir das bessere Vorjahresergebnis nur dank der Schlusszahlung aus einem Legat erzielen. Im Berichtsjahr haben hingegen die Spenden von Privatpersonen stark zugenommen. Institutionelle Beiträge konnten im letzten Jahr nur von einer einzigen Organisation verzeichnet werden. Auf der Aufwandseite konnte eine

Reduktion um CHF 26 547.- erreicht werden, weil im Vorjahr einerseits ausserordentliche Kosten für einen grösseren Kultur Anlass angefallen sind und andererseits der Vorstand im Berichtsjahr gezielte Sparanstrengungen unternommen hat. Das Umlaufvermögen hat sich im 2018 um CHF 36 094.- verringert, womit die Vermögensabnahme im Vergleich zum Vorjahr um CHF 19 322.- reduziert werden konnte. Der Verein Etoile verfügt per 31. Dezember 2018 über liquide Mittel von CHF 286 884.-, wovon CHF 169 519.- zweckgebundenes Fondskapital sind.

BILANZ	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	286 884	322 994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	0	0
Kautionen	0	0
Andere Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	0
Andere Forderungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	16	0
Total Umlaufvermögen	286 900	322 994
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	400 000	400 000
Total Anlagevermögen	400 000	400 000
Total Aktiven	686 900	722 994
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2 575	4 081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	1 281	2 132
Andere Verbindlichkeiten	4 214	6 287
Passive Rechnungsabgrenzung	3 613	2 300
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	11 683	14 800
Fondskapital		
Kulturfonds	31 904	39 421
Freiwilligenfonds	137 615	140 327
Total Fondskapital	169 519	179 748

Organisationskapital		
Freie Fonds	0	0
Erarbeitetes freies Kapital	528 446	551 997
Jahresergebnis	-22 749	-23 551
Total Organisationskapital	505 697	528 446

Total Passiven	686 900	722 994
-----------------------	----------------	----------------

ERFOLGSRECHNUNG	2018	2017
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember	CHF	CHF
Betrieblicher Erfolg		
Betriebsertrag		
Spenden	12 226	29 183
Mitgliederbeiträge	27 450	37 237
Diverse	20	100
Ertrag aus Betriebstätigkeit	39 696	66 520
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	48 507	60 704
Raumaufwand	350	60
Verwaltungsaufwand	8 557	12 216
Repräsentations- und Werbeaufwand	0	1 129
Übriger Betriebsaufwand	2 962	12 814
Total Betriebsaufwand	60 376	86 923
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	-20 680	-20 403
Finanzergebnis		
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-2 085	-2 106
Total Finanzergebnis	-2 085	-2 106
Ordentliches Ergebnis	-22 765	-22 510
Jahresergebnis ohne Fondergebnis	-22 765	-22 510
Ausserordentliches Ergebnis		
Ausserordentlicher Ertrag	16	12
Ausserordentlicher Aufwand	0	-10 531
Total Ausserordentliches Ergebnis	16	-10 419
Jahresergebnis ohne Fondergebnis	-22 749	-23 551

ANHANG UND WEITERE ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Wesentliche Beteiligungen

Spitex Genossenschaft Bern

Erbringen von ambulanten Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Betreuung, Begleitung und Haushilfe von Personen jeden Alters.

Genossenschaftskapital	543 800	530 400
Anschaffungswert Beteiligung (2000 Anteilscheine à CHF 200.-)	400 000	400 000
Buchwert Beteiligung	400 000	400 000
Beteiligungsquote	74 %	75 %

Ausserordentliche Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher Aufwand	0	-1053
Ausserordentlicher Ertrag	16	12

Die ausserordentlichen Positionen beinhalten im Jahr 2017: die Rückvergütung der CO₂ Abgabe, Spesen Freiwillige 2016 und NBU Nachprämie 2016 > TCHF 1 und im Jahr 2018: die Rückvergütung von Verwaltungskosten der Ausgleichskasse.

Nahestehende Parteien

Spitex Genossenschaft Bern

Alle Transaktionen mit den nahestehenden Personen sind aus dem operativen Geschäft entstanden und ein Drittvergleich wurde durchgeführt.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien/Organe

Spitex Genossenschaft Bern	2721	2132
Verbindlichkeit gegenüber Organen	1100	2300

Sonstige Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Total der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	0	0
Total der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	0	0

Anzahl Mitarbeiter

Mitarbeiter	3	3
-------------	---	---

Die Mitarbeitenden sind im Stundenlohn angestellt und haben kein fixes Pensum. Restliche Mitarbeiter arbeiten im Freiwilligenverhältnis und erhalten keinen Lohn.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit dieser Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Zusätzliche Angaben

Änderung der Darstellung:

Die Darstellung der Jahresrechnung wurde angepasst. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurde das Vorjahr auch entsprechend angepasst.

Bericht der Revisionsstelle

reoplan treuhand ag.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der ETOILE – soziale Teilhabe im Alter, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ETOILE – soziale Teilhabe im Alter für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 18. März 2019

reoplan treuhand ag.


Severin Gebhart
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Natalie Bühler

Beilage Jahresrechnung

Wabernstrasse 40 Tel. 0041 (0)31 370 13 13 E-Mail: bern@reoplan.ch
Postfach, 3000 Bern 23 Fax 0041 (0)31 370 13 19 www.reoplan.ch

Verein Etoile

Salvisbergstrasse 6

Postfach 670

3000 Bern 31

Telefon 031 388 50 05, info@verein-etoile.ch

www.verein-etoile.ch